



Seite zwei

UNSERE
JUGEND



Ein Blick über die Ligen



kURZE

M.O.T.

Impressum:

Klaus-Jürgen Herlan - Rotbergkamp 1 - 21079 Hamburg

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter www.skarmstorf.de
im Internet erreichbar - Kontakt: Spartenleitung: Klaus-Jürgen Herlan (040)
763 74 58, Schachwart: Holger Hebbinghaus, (04181) 31 569; Geschäftsstel-
le Ulf Reichardt: (040) 760 77 79; E-Mail: webmaster@skmarmstorf.de

Seite zwei

Hamburger Mannschaftsmeisterschaft

In der kommenden Saison werden wir wieder zwei Achter Mannschaften und eine Vierermannschaft für die Basisklasse aufstellen. Die Zweite wird in der Bezirksliga, die Dritte in der Kreisliga antreten. Für eine echte Vierte hat es nicht ganz gereicht. Hier hätten wir mit Phantomspielern in den höheren Mannschaften tricksen müssen. Von dem glorreichen Sieger der Basisklasse A fällt nur Kevin raus. Alle anderen haben vor der DWZ-Marke 1350 gestoppt oder bei der Hamburger Jugendmannschaftsmeisterschaft so schlecht gespielt, dass er nächste Saison die letzte Ranglistennummer bekommt :-)

Zum weiteren Procedere: Holger hat oder wird die Anzahl der Mannschaften bis Ende September melden. Die Ranglisten müssen bis zum 15. Oktober beim Verband sein. Deshalb wird Holger am 6.10. die Besprechung für die HMM 2018 durchführen. Die Terminvereinbarung ist dann am 13. November.

Die bewährten Mannschaftsführer möchten auch weiterhin sich über kurzfristige Absagen ärgern. Zusätzlich übernimmt Joachim die Mannschaftsführung der vierten Mannschaft.

Mein Ziel bleibt weiterhin, eine echte vierte Mannschaft zu bilden und irgendwann das Vereinshaus zum Platzen zu bringen.

Spartenversammlung 2018

Die kommende Spartenversammlung soll am 22. Dezember stattfinden. Auf der letzten Versammlung hatten wir uns die Möglichkeit ge-

schaffen, vor dem Jahreswechsel unsere Spartenversammlung durchzuführen. Damit haben wir die Anforderung unser jährliches Treffen an einem Freitag erfüllt. Auch liegt dieser Termin (fast) außerhalb der Ferien. Im Anschluss wäre die Weihnachtsfeier ein geeigneter Termin.

Einladung zur Spartenversammlung am Freitag, den 22. Dezember 2017, um 19:00 Uhr im Vereinshaus des SV Grün-Weiss Harburg, Langenbeker Weg 1 c

Die Spartenleitung Schach lädt alle aktiven und passiven Mitglieder der Sparte zu der ordentlichen Spartenversammlung recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Rechenschaftsberichte und Aussprachen
 - Bericht Spartenleitung
 - Aussprache zum Bericht Sparten-

- leitung
 - Bericht stellv. Spartenleitung
Aussprache zum Bericht stellv. Spartenleitung
 - Bericht Schachwart
Aussprache zum Bericht Schachwart
 - Bericht Jugendwart
Aussprache zum Bericht Jugendwart
 - Bericht Materialwart
Aussprache zum Bericht Materialwart
4. Entlastung
5. Neuwahlen
- 2. Spartenleiter
 - 2. Schachwart
 - Materialwart
 - Bestätigung des Jugendwartes

Der Spartenleiter und der Schachwart wurden für zwei Jahre gewählt. Die Amtszeit endet erst auf der Jahreshauptversammlung 2019.

6. Zusätzliches Angebot eines Trai-

ningsabends am
Mittwoch
7. Modus Klubmeisterschaft
8. Verschiedenes
(ohne Beschluss)

Weitere Tagesordnungspunkte sind bis zum 15.12.2017 schriftlich (Brief oder Mail) an den Spartenleiter zu richten.

In der Hoffnung auf eine gute Beteiligung grüßt Euch alle im Namen der Spartenleitung,
Euer
Klaus-Jürgen Herlan



Und es hat Zoom gemacht!

Stephan hat die Mannschaftskampf-Statistiken aktualisiert: [Ewige Liste](#), [High- and Lowscores](#) und [Marmstorf vs Hamburg](#).

Noch eine Info von ihm: „Übrigens haben wir mit der Paarung SK Marmstorf 4 - Königsspringer 8 am 02.06.2017 unseren 1.000 Mannschaftskampf seit Einführung der Mannschaftspunkte 1974 gespielt.“



Unsere Erste

„Vor dem letzten Mannschaftskampf der Saison war die Lage klar: Als Achter benötigten wir mindestens ein Unentschieden gegen den Neunten Neumünster, um den Klassenerhalt zu sichern und eine weitere Saison in der Oberliga zu bleiben.“ So begann der [ausführliche Bericht von Christoph](#) beim entscheidenden Heimspiel gegen Neumünster.

So wie die Saison lief, rechnete man in Marmstorf mit dem Klassenerhalt. Für die Chronik 2017 wird die [Stellung von Jan Hendrik gegen Königsspringer](#) als Spiegelbild der Saisonleistung gewählt. Große Leistung - Darmstadt ist diese Saison abgestiegen.

Ich habe die DWZ-Auswertung der

Stammspieler nach erreichter (DWZ) Leistung sortiert. In der rechten Spalte sind die DWZ-Veränderungen.

Ramme, Christoph	2202	+27
Müller, Jan Hendrik	2199	+34
Hebbinghaus, Holger	2168	-14
Müller, Tobias	2161	+10
Hohlbein, Michael	2129	+30
Hawellek, Jeronimo,Dr.	2080	-54
Diekmann, Jens	2065	+22
Peschke, Matthias	1958	+16

1.	FC St. Pauli	9	16	48
2.	Schachfreunde Schwerin	9	16	44½
3.	Hamburger SK III	9	12	40½
4.	Lübecker SV	9	10	39½
5.	SC Diogenes	9	9	33½
6.	Schachfreunde Hamburg	9	8	34½
7.	Königsspringer Hamburg	9	7	34½
8.	SK Marmstorf	9	7	28½
9.	Agon Neumünster	9	4	30
10.	SSC Rostock 07	9	1	26½

Als kleine Ergänzung habe ich ein paar schachliche Fragmente vom letzten Mannschaftskampf beige-steuert.

Maass, Jörg (2140) - Diekmann, Jens (2044)

GER - chT OL Nord N 1617 Hamburg (9.7), 07.05.2017



Weiß hat einen starken Angriff. Wie kann er sich durchsetzen?

27.h6! g6! [27...gxh6 28.Tf6 verspricht ein rasches Ende]

28.Tf6 Db3 [28...Dd7± Besser die Dame zur Verteidigung einzusetzen]



29.Df1+- Sg8 30.d5 Te7



Die kritische Stellung. Wie gewinnt jetzt Weiß? In der Partie führte **31.Tff3** nicht zum Erfolg. [$\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ nach weiteren Anstrengungen/**51.**]

Die Lösung beginnt, dass **31.Txg6 fxc6 32.Dxf8 Dd1+ 33.Kh2 Dh5+** zum Dauerschach führt. Wird der König nach **31.Kh2+- Da4** aus dem Dauerschach hinausgezogen, überführt Weiß die Stellung in gewonnenes Endspiel mit

Mehrqualität: **32.Txg6! fxc6 33.Dxf8** nebst Turmgewinn auf e7 und Damentausch.

Hohlbein, Michael (2076) - Grohde, Wolfgang (2050)
GER - chT OL Nord N 1617 (9.6), 07.05.2017



Auf gehts buam!

20.h5+- [Keinesfalls **20.Sxg4?! e5+-**]

20...Sf5 21.hxc6 fxc6 [Besser wäre

es gewesen den Springer jetzt oder einen Zug früher herauszunehmen. **21...Lxe5 22.dxe5 Dxe5**]

22.Dh2

22...Lxe5 23.dxe5 [Weiß droht Dh8+ und Matt.]



23...Dg7 24.Lxf5 gxf5 25.Lh6 [Der Läufer spielt auch mit.]

25...Dh7 26.Dh5 b6 27.Dg5+ Kf7 28.Df6+ 1-0

Ausblick

In der kommenden Saison sind wir wahrscheinlich nicht Abstiegskandidat Nr.1, aber sicherlich Abstiegskandidat Nr.2. Mit einem neuen Trainer – Jonathan konnten wir leider nicht mehr überzeugen – beginnt die neue Saison mit einem Heimspiel gegen den Aufsteiger SKJE. Anschließend geht zu Diogenes und dann gegen Bargteheide. Gegen die drei nominell schwächsten Mannschaften spielen wir früh um den Klassenerhalt.

Landesliga

Mit dem SKJE ist der Top-Favorit aufgestiegen. Vor den zentralen Schlussrunden konnte sich die zweite Mannschaft von Königsspringer auf Platz 8 retten. Der Aufsteiger SKJE II bleibt in der Landesliga. Auf Dauer wird man sich auf drei Absteiger einrichten müssen. In der Oberliga kommen sechs Mannschaften aus Hamburg, 3 aus Schleswig-Holstein, 1 aus Mecklenburg-Vorpommern. Ich halte es

für unwahrscheinlich, dass mittelfristig immer nur eine Mannschaft aus Hamburg absteigt.

1.	SKJE	9	18	48½
2.	Union Eimsbüttel	9	14	41
3.	Hamburger SK V	9	12	40
4.	St. Pauli II	9	10	38
5.	Weißer Dame	9	10	34
6.	Diagonale	9	9	36½
7.	SKJE II	9	5	32½
8.	Königsspringer II	9	5	31½
9.	Diogenes II	9	4	26½
10.	Hamburger SK IV	9	3	31½

Diese Saison gibt es drei Aufsteiger in die Landesliga. Königsspringer hat verzichtet, „da sie keine zwei Landesligen stemmen können.“

Stadtliga A

Nächstes Jahr ist Fischbek mein Geheimtipp für den Aufstieg. Die HSG/BUE werden wir wahrscheinlich wieder in unserer Staffel finden, wenn sich der Verein bis dahin nicht aufgelöst hat.

1.	St. Pauli IV	9	15	43½
2.	Königsspringer III	9	13	39½
3.	Hamburger SK VI	9	12	39½
4.	Union Eimsbüttel II	9	11	40½
5.	Blankenese	9	11	39½
6.	Eidelstedt	9	9	38½
7.	Fischbek	9	9	36½
8.	SKJE III	9	6	33½
9.	HSG/BUE	9	3	26
10.	Blankenese II	9	1	23

Stadtliga B

1.	Großhansdorf	9	18	47½
2.	Schachfreunde II	9	12	42½
3.	Concordia	9	11	39½
4.	Bille	9	11	36
5.	Hamburger SK VII	9	9	34½
6.	Barmbek	9	8	36½
7.	Hamburger SK VIII	9	8	34½
8.	Schachelschweine	9	6	32
9.	St. Pauli III	9	5	31
10.	Volksdorf	9	2	26

Unsere Zweite in der Bezirksliga A

Bei der Zweiten war nach den vorherigen Niederlagen die Luft draußen. Gegen den Tabellenletzten Königs-

springer musste noch mindestens ein Punkt her. Es war nachher ein „Gegurke“ mit vielen vergebenen Chancen. An mindestens 3 Brettern haben wir Punkte hergeschenkt. Ob meine Niederlage in +5 Stellung oder die Aufgabe von Björn in gewonnener Stellung den Mannschaftspunkt vergaben, kann man im [Bericht](#) beurteilen.

Das Unentschieden hat wenigstens zum vorzeitigen Klassenerhalt gereicht.

Zum Abschluss haben wir noch gegen [HSK 11](#) hoch verloren. Ich war froh, dass ich acht Spieler zusammen bekommen habe. Ein Dank an Gerhard, Uwe und Manfred. Es gab nicht viele, die kurzfristig als Ersatz eingesprungen sind.

Neben Königsspringer ist der Mit-Favorit Langenhorn abgestiegen. Die Feinwertung hat für Altona/Finkenwerder entschieden. Altona und Langenhorn haben nach Abschluss der Saison gleich viele Brett- und Mann-

schaftspunkte.

1.	NTSV	9	16	46
2.	Hamburger SK XI	9	14	38½
3.	Hamburger SK IX	9	13	43
4.	Hamburger SK X	9	11	38
5.	Fischbek II	9	10	37½
6.	Schachelschweine II	9	8	34
7.	Marmstorf II	9	7	33½
8.	Altona/Finkenwerder	9	4	31½
9.	Langenhorn	9	4	31½
10.	Königsspringer IV	9	3	26½

Im nächsten Jahr wird es Veränderungen geben. Zum einen müssen wir keine Rücksicht mehr auf die Termine unter der Woche nehmen, zum anderen können wir die stärkste Mannschaft aufstellen.

Averhoff, Nils	2045	+8
Willner, Thomas	1932	+33
Herlan, Klaus-Jürgen	1905	+2
Fabig, Holger	1830	-15
Undritz, Björn	1725	-2
Redlich, Kolja	1584	-6
Li, Kevin	1579	+228
Müller, Bodo	1442	-1
Peschke, Susanne	-	-26

Analog zur Ersten habe ich die Stammspieler nach der gespielten DWZ sortiert. Susanne hatte zu wenige Spiele. Kevin hat einen riesigen Sprung gemacht ;-)

Bezirksliga B

In der Bezirksliga B hat Königsspringer seine Mannschaft zu spät zurückgezogen. Die Folge war, dass zu neunt die Staffel ausgetragen wurde. Wilhelmsburg wurde mit 12 Mannschaftspunkten aus 8 Mannschaftskämpfen vielleicht der beste Zweite, aber Großhansdorf (und der HSK 11) hatten ein Spiel und ein Sieg mehr.

1.	Pinneberg	8	14	43
2.	Wilhelmsburg	8	12	38½
3.	Wedel	8	10	35½
4.	Blankenese III	8	10	33
5.	Union Eimsbüttel III	8	8	32½
6.	Diagonale II	8	7	23
7.	St. Pauli VII	8	5	26½
8.	SW Harburg	8	4	28½
9.	Hamburger SK XII	8	2	27½

Unsere Dritte in der Bezirksliga C Nach dem überraschenden **Punktgewinn gegen Diogenes** wurde die rote Laterne an Barmbek abgegeben. Die Hoffnung auf den Klassenerhalt war durchaus vorhanden, da mit Barmbek und Bille die direkten Konkurrenten noch auf dem Programm standen.

Nach der **3:5 Niederlage in Barmbek** war der Abstieg dann nicht mehr zu vermeiden. Gegen **Bille** gab es zum Schluss noch ein unbedeutendes Unentschieden. Ein Wehrmutstropfen: Wir sind zu Sechst angetreten.

1.	Schachfreunde III	9	13	40
2.	Union Eimsbüttel IV	9	11	43
3.	Hamburger SK XIV	9	11	39
4.	SKJE IV	9	10	34½
5.	Diogenes III	9	9	36½
6.	St. Pauli VI	9	9	34½
7.	Hamburger SK XIII	9	9	33½
8.	Bille SC II	9	8	36
9.	Barmbek III	9	5	32½
10.	Marmstorf III	9	5	30½

In der Endtabelle bleibt die Dritte

Letzter mit 5 Mannschaftspunkten. Mit 5 Mannschaftspunkten hätte man die Klasse in den anderen Bezirksligen gehalten. Egal. Nächstes Jahr spielen wir wieder freitags. Und mit Langenhorn ist auch gleich ein dicker Brocken in der Staffel.

Auch hier die Performance. Spiele in der zweiten Mannschaft wurden mitberücksichtigt. Bei Jörg waren es zu wenige Partien.

Peschke, Andres	1834	-7
Barz, Stephan	1825	+54
Eschweiler, Markus	1707	+22
Meyer, Lutz	1650	-9
Grove, Uwe	1600	-7
Dahle, Gerhard	1559	+9
Grove, Manfred	1487	+3
Wadle, Michael	1452	-50
Thies, Jörg		+33

Bezirksliga D

1.	St. Pauli V	9	16	47½
2.	Großhansdorf II	9	14	40½
3.	Sasel	9	12	42½
4.	Farmsen	9	11	40
5.	Bergstedt	9	10	37½

6.	Barmbek II	9	9	37½
7.	Hamburger SK XV	9	8	33
8.	Bramfelder SK	9	4	27½
9.	Volksdorf II	9	4	27½
10.	Hamburger SK XVI	9	2	26½

Unsere Vierte in der Basisklasse A Schon wieder Meister: Nach 2010 können wir wieder einen Staffelsieg feiern. Die letzten zwei Titel holte übrigens auch eine vierte Mannschaft. Die Süderelbmeisterschaft haben wir auch gewonnen.

1.	Marmstorf IV	8	15	25½
2.	Hamburger SK XXIX	8	14	21½
3.	SKJE VII	8	9	16½
4.	Fischbek IV	8	8	17½
5.	SW Harburg III	8	8	16
5.	Bergstedt III	8	8	16
7.	Königsspringer VIII	8	6	15
8.	Schachfreunde VI	8	3	11½
9.	Diagonale V	8	1	4½

Auch hier eine Übersicht der Leistungen. Kevin war in der Auswertung der Zweiten berücksichtigt und Rolf M. hatte zu wenige Partien gegen Geg-

ner mit einer DWZ.

Klawitter, Rolf	1483	+30
Özdemir, Berdan Umut	1359	+31
Janz, Joachim	1330	
Rammé, Winfried	1304	+4
Meyer, Rolf		

Einen kleinen Nachtrag zu den beiden Mannschaftskämpfen gegen **Königsspringer** und **SKJE** habe ich noch.

Der Elch auf dem Tisch

Ich habe einen stinkenden Elch. Nach einer Saison gehört der auf den Tisch.

Bei den Mannschaftskämpfen haben wir Kandidaten, die immer zu spät kommen. Bei Heimspielen bauen sie nicht auf. Wenn sie beim Abbau dabei wären, würde ich glücklich sein. Auch haben wir die Spezies, die bei Heimspielen nicht eine Viertelstunde früher da ist,

Li, Kevin (1079) - Liebert, Marcel (1222)

GER - chT HH Basisklasse A Hamburg (9.1), 16.06.2017



29.Txa6! Rumms!

1-0

sondern um 18.55 Uhr erstmal den Chefgrüßer macht, im Weg steht und alle mit ihrer bloßen Anwesenheit begrüßt.

Auch liebe ich die *Schachschrankhooligans* die irgendetwas raus-

holen und es dann irgendwo dort wieder verstecken. (Der Satz OL-Turnierfiguren war trotz der großen Kiste verstreut.)

Die Krönung waren die letzten beiden Mannschaftskämpfe der Zweiten und der Dritten. Da haben sich tatsächlich alle Mitspieler verabschiedet und der Letzte durfte alleine aufräumen. Ganz dreist fand ich eine Verabschiedung vom vorletzten Marmstorfer zwei Minuten vor Plättchenfall der letzten Partie.

Ich habe sicherlich Verständnis, wenn der Verkehr dicht, die Kinder Facebook Partys organisieren und der Weg durch Wilhelmsburg dunkel ist. Auch ist die Verweilmöglichkeit nach einer gespielten Partie in Marmstorf nicht sehr attraktiv. In Nürnberg habe ich es geschätzt, dass alle gewartet und abgebaut haben und danach ist man gemeinsam noch weitergezogen. (KJ/27.08.)

M.O.T.

Bericht Lüneburg

Vom 8. bis 16. Juli fand in diesem Jahr die bereits fünfte Auflage des VMCG-Schachfestivals statt, wiederum u.a. von unserem ehemaligen Mitglied Jonathan Carlstedt initiiert und organisiert. Da war es natürlich Ehrensache, dass ich mich auf den Weg nach Lüneburg machte und mich schon mal für die neue Saison warmspielte.

Wie auch schon in den letzten Jahren bestand das Festival aus mehreren Turnieren; vormittags fanden das GM- und IM-Turnier sowie das B- und C-Open statt, während ich nachmittags im A-Open mitspielte. Aus Marmstorf nahm auch Bodo Müller im B-Open teil und belegte dort am Ende mit 4 Punkten aus 9 Partien den

28. Platz – mehr habe ich davon allerdings nicht mitbekommen, wie der aufmerksame Leser dem oben Gesagten entnehmen kann. Aber vielleicht schreibt Bodo ja noch einen eigenen Bericht über die Ereignisse und sein Abschneiden an den Vormittagen. ;-)

Ansonsten gibt es zur wiederum vorbildlichen Organisation nicht viel zu sagen. Hervorragende Spielbedingungen, ein engagiertes Organisationsteam, moderne Technologie mit Live-Online-Übertragung der Partien wurden diesmal durch eine deutlich verbesserte Verpflegung vor Ort abgerundet, an der es in den letzten Jahren noch ein wenig gemangelt hatte. Insgesamt also ein in jeder Hinsicht empfehlenswertes Turnier für Interessierte aller Spielstärken. Im Folgenden nun ein paar High- und Low-Lights aus meinen Partien:

1. Runde: Rammé – Simon (1882)

Hier spielte meine Gegnerin in



schwieriger Stellung und bereits in großer Zeitnot **29...Sg4??**. Mit **30.bxc6 Lxc6 31.Td6** hätte ich nun leicht eine Figur gewinnen können, da die Dame kein Feld mehr hat, von wo aus sie den Sg4 deckt. Stattdessen versuchte ich den Springer auf die komplizierte Art zu fangen: **30.Lh3?! h5 31.Sxd5?! cxd5 32.b6** (32.f3?? Db6+ -+) **a6 33.f3? exf3 34.exf3 Dg6**. Diesen Zwischenzug hatte ich übersehen und habe nun keinen Vorteil mehr. Nach **35.Dd3 Dxd3 36.Txd3**

Se5 37.Txd5 Sxf3+ 38.Kf2 g4 39.Tb2 Sxh2 musste ich das Endspiel mit einem Bauern weniger sogar noch eine Weile verteidigen (**1/2-1/2** nach 54 Zügen und auch den nächsten acht Gegnern sollte kein Sieg gegen meine junge Kontrahentin gelingen).

2. Runde: Wallat (1679) – Rammé



Nachdem ich in dieser Partie bereits einige Möglichkeiten ausgelassen hatte, den Pflichtsieg klarzumachen,

und nach einem Läuferanschlag in meine Königsstellung auch einige Abenteuer überstanden hatte, fand ich es in diesem Endspiel durchaus nicht leicht, einen klaren Gewinnweg zu finden. Zum Glück schwächte sich mein Gegner freiwillig mit **51.g3?**, wonach ich mit **51...Th1+ 52.Kg2 Tg1+ 53.Kh3 Lf2** einen Bauern und später auch die Partie gewinnen konnte (**0-1** nach 69 Zügen).

3. Runde: Rammé – Erofeev (1968)



Nachdem ich meinen großen Eröffnungsvorteil nicht konsequent genutzt hatte, ist eine spannungsgeladene Stellung entstanden. Ich spielte **24.exd5** mit der Idee **24...Lxd5 25.Le4** – sicherlich mit besserer Stellung, in der aber noch einiges schief gehen kann. Stattdessen beging meine Gegnerin den positionellen Fehler **24...exd5?**, wonach alle schwarzen Figuren schlecht stehen und Weiß seine Stellung immer weiter verbessern kann. Nach **25.e6 Tfe8 26.Sd4 Tad8 27.a4 Sf8 28.f5 g5 29.b5 axb5 30.axb5 Ld7 31.Dg3** hat Weiß einen gedeckten Freibauern auf e6 und Schwarz verliert bereits eine Figur (**1-0** nach 38 Zügen – meine kürzeste Partie im ganzen Turnier!).

4. Runde: GM Grabarczyk (2447) – Rammé

Nach den großmeisterlichen Manövern **Lf1-g2-f1-g2** und **Lc1-f4-g5-e3-d2-e1** seitens meines Gegners waren für mich zunächst keine größeren



Probleme erkennbar, allerdings hatte ich anschließend ein paar zu sorglose Züge gespielt. Im Ergebnis kam mir meine Stellung hier bereits recht bedenklich vor, da Weiß mit **34.a5!** den Finger auf den wunden Punkt legen kann: Der Bauer a6 wird schwach und kann durch Sb4 und – bei Turmzügen – Lb7 angegriffen werden. Darüber hinaus steht insb. sein Springer stark und beherrscht viele Felder, während mein Springer vom Lg2 dominiert wird. Der Computer schätzt

die Stellung nur als leicht besser für Weiß ein, aber ich entschied mich hier, taktische Verwirrung zu stiften: 34...Lf5 35.Td1 Td8. Auf Springerzüge folgt nun immer ...Lxf2+. **36.Lb7 Se4 37.Lxa6?** Hier hätte mein Gegner das Folgende wohl mit erst mal mit 37.Tc1 verhindern sollen. **37. ...Sc3! 38.Lxc3 Lxc3 39.Lxb5 Lxa5 40.Ta1 Lc3.** Und hier zeigt sich die Idee meiner letzten Züge: Nach Turmzügen folgt ...Lxd3 und er kann das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern nicht verhindern. Das konnte ich trotz eines Bauern weniger recht mühelos Remis halten, zumal mein Gegner später einen forcierten Turmtausch zuließ (1/2-1/2 nach 60 Zügen).

5. Runde: IM Kollars (2510) – Ramme

Gegen Jonnys Schützling und baldigen Großmeisterkonnte ich nach meinerseits suboptimaler Eröffnungsbehandlung mit Hilfe einiger kreativer Ideen recht bequemen Ausgleich er-

reichen. In einem Mannschaftskampf hätte ich hier wahrscheinlich das



sichere 38...d5 mit ausgeglichener Stellung gespielt. Stattdessen ging ich mit **38...Dxc2!?** **39.Dxf7+ Kh8** auf alles. Nach dem wohl stärksten Zug **40.Db7** ist die Stellung immer noch ausgeglichen, aber natürlich viel volatiler! **40...Dc1+** war mein naheliegender Zug vor der Zeitkontrolle, der auch noch völlig in Ordnung sein sollte, wobei meine alternative

Überlegung 40...Tf8 wahrscheinlich noch etwas sicherer gewesen wäre: Auf 41.Dxb5 folgt 41...Dc1+ 42.Kh2 Df4+ mit Dauerschach, und auf 41.Ta8 Txa8 42.Dxa8 Kh7 43.De4+ Kg8 44.Sxd4 sollte 44...Db1+ nebst 45...Dxb4 völlig in Ordnung für mich sein. Es ging weiter mit **41.Kh2** und nun beginne ich ausgerechnet im 41. Zug mit **41...Df4+?** den entscheidenden Fehler. Nach **42.g3 Df5 43.g4! De6 44.Dxb5! De2 45.Kg2** funktioniert meine ursprünglich geplante Idee 45...Tc2 nicht, da nach 46.Ta8+ Kh7 47.Sg5+! (das hatte ich übersehen) hxg5 48.Df5+ g6 49.Dxf6 der Bauer f2 gedeckt ist und Schwarz bald mattgesetzt wird. Daher setzte ich stattdessen mit 45...Le5 fort, aber natürlich mit klar schlechterer Stellung (**1-0** nach 60 Zügen). Stattdessen wäre die Stellung nach 41...Dc6! im Bereich des Ausgleichs geblieben, auch wenn natürlich noch viel passieren kann.

6. Runde: Rammé – Rudolph (1994)



In der zweiten Auflage des Duells zweier Weltmeister-im-Simultan-Besieger musste mein Gegner nach „zu kreativer Eröffnungsbehandlung“, wie er es hinterher selbst ausdrückte, mit nur noch wenigen Minuten auf der Uhr bereits 19...Sb6! finden, um überhaupt in der Partie zu bleiben (wobei ich z.B. nach 20.Lxb6 Txd6 21.De3 immer noch klar im Vorteil geblieben wäre). Stattdessen folgte

19...Lxd6? 20.Dxd6 Dxd6 21.Txd6 Sgf6 22.Ld4! und Schwarz verliert zu viel Material (**1-0** nach 48 Zügen).

7. Runde: Rammé – Kiesel (2090)

In der siebten Runde begann sich bei mir die Doppelbelastung der Woche aus Arbeit und Schach in Form von Unkonzentriertheit bemerkbar zu machen. Gegen den in diesem Turnier stark aufspielenden Harald Kiesel unterliefen mir bereits früh einige



einfache Fehler und Fehleinschätzungen, und in der Diagrammstellung hätte er mit 22...Se2+ nebst 23...Sxc3 mit Springergabel bereits alles klar machen können. Stattdessen ging es nach **22...Dxc3** noch weiter, obwohl natürlich auch diese Stellung wenig Anlass zu Optimismus bietet (**0-1** nach 41 Zügen).

9. Runde: Bergsträßer (1960) – Rammé



Nachdem ich in der achten Runde aufgrund einer Familienfeier ausgesetzt hatte, konnte man in der Schlussrunde wieder das bereits bekannte Muster beobachten: Gegen einen nominell schwächeren Gegner tat ich mich schwer, nutzte dann einige klare Gewinnmöglichkeiten nicht konsequent genug aus und so galt es einmal mehr das Endspiel zu kneten. Wahrscheinlich hätte mein Gegner hier 47.Dd2 versuchen sollen; der Damentausch **47.De2?** war aber sicher ein Fehler. Nach **47...Dxe2 48.Sxe2 Kg7 49.Kg1 Kf6 50.Kf2 Ke5 51.Ke3** ist mein König aktiver und meine Springer sind seinen Leichtfiguren überlegen. Weiß kann den Verlust eines Bauern bereits nicht mehr verhindern und nach sorgfältiger Endspielbehandlung konnte ich den Sieg einfahren (**0-1** nach 68 Zügen).

A-Open VMCG-Schachfestival (109 Teilnehmer)				
1.	Vorobiov, Evgeny E.	2585		7,5
2.	Karpatshev, Aleksandr	2501	Bad Mergentheim	7
3.	Kollars, Dmitrij	2510	Hamburger SK	7
4.	Colpe, Malte	2412	Hamburger SK	6,5
5.	Simantsev, Mikhail	2477		6,5
14.	Brandt, Carina	2060	Wilhelmsburg	6
20.	Kneip, Jakob	2107	TV Fischbek	5,5
35.	Rammé, Christoph	2163	SK Marmstorf	5

Mit **5 Punkten aus 8 Partien** (und einer kampflosen Niederlage) belegte ich am Ende den 35. Platz von 109 Teilnehmern. Wie dem Bericht zu entnehmen ist, beinhaltete meine Spielweise dabei Licht und Schatten; während man mit den Leistungen gegen die beiden GMs sicherlich recht zufrieden sein kann, waren insb. die Fehler in der ersten und siebten Runde zum Haare raufen. Insgesamt war das Turnier wieder sehr gut organisiert, hat viel Spaß gemacht, und ich freue mich bereits aufs nächste Mal.
CR / 23.07.2017

Alsteruferturnier

Beim Weltrekord „Linkes gegen Rechtes Alsteruferturnier“ war fast die komplette Jugendmannschaft als aktive Teilnehmer für ihre Schulen unterwegs. Winfried, Jens und Lutz waren als Betreuer für ihre Schulen vor Ort. Berdan und ich waren im Helfer-Team.

Abends beim Ehemaligeturnier belegte „Forever Marmstorf“ in der Besetzung Michael H., Jens, Nils und Björn mit 5:5 Punkten einen Platz im Mittelfeld. (KJ/ 10.05.)

Holger ergänzt: „Beim Ehemaligeturnier war „Labskaus (und Grillmeister?)“ ebenfalls mit den üblichen Verdächtigen dabei und ließ mit 6:4 Punkten „Forever Marmstorf“ souverän hinter sich (im Einzelnen: Holger H. (4,5), Ralf S. (3), Professore (2), Markus (2))“

Holger Hebbinghaus bei der Norddeutschen Einzelblitzmeisterschaft

Holger wird 17. bei 29 Teilnehmern mit 13,5 Punkten. Robert Rabiega gewinnt vor Aljoscha Feuerstack.

Hebbinghaus, Holger (2262) - Vöge, Tobias (2225)

NDBEM Lilienthal (5), 21.05.2017

[Highlights...]



1.Dh6 Dg8 2.Td8 1-0

Hebbinghaus, Holger (2262) - Krause, Jonah (2340)

NDBEM Lilienthal (18), 21.05.2017



1.e5 dxe5 2.d6 e4 3.dxe7 Lxe7 4.Dd7 Kf8 5.Lh6+ Kg8 6.Dxe7 1-0

Hebbinghaus, Holger (2262) - Lampe, Dirk (2212)

NDBEM Lilienthal (22), 21.05.2017



1.Dxb6 1-0

**39. Norddeutsche Blitz Einzelmeisterschaft
in Bremen (29 Teilnehmer)**

1.	Rabiega, Robert	BER	25,5
2.	Feuerstack, Aljoscha	HH	24,0
3.	Richter, Christian	BRE	21,0
4.	Schneider, Ilja	NS	20,0
5.	Krause, Benedict	SH	19,5
17.	Hebbinghaus, Holger	HH	13,5

Hagemann, Sven (2025) - Hebbinghaus, Holger (2262)
NDBEM Lilienthal (8), 22.05.2017



Nach 2.De7+
[... und Lowlights aus Lilienthal...
„Super, ich kann mit ...De5+ den Damentausch erzwingen“] [... war die Antwort nicht regelkonform]

Hebbinghaus, Holger (2262) - Hansch, Karsten (2231)
NDBEM Lilienthal (9), 21.05.2017



1.Db2?? Lxg2 [und später...] 0-1

Jugelt, Tobias (2418) - Hebbinghaus, Holger (2262)

NDBEM Lilienthal (15), 21.05.2017



Und noch ein hübscher Schluss - leider auf der falschen Seite des Brettes:

1.Tfg1 Tg8 2.Dg6

1-0

Matthias Peschke spielt international

Wenn der Name Jonathan Carlstedt bei einem Open auf der Teilnehmerliste steht, lohnt sich häufig auch ein Blick auf die weiteren Teilnehmer. Matthias spielte beim Open auf Mallorca mit. Platz 75 mit 4,5 Punkten bei 170 Teilnehmern und einen kleinen DWZ-Gewinn.

VI Open Internacional de Lluçmajor (178 Teilnehmer)

1.	GM	Fedorchuk, Sergey A.	2621	UKR	7,5
2.	GM	Cuenca Jimenez, Jose	2478	ESP	7,5
3.	GM	Goganov, Aleksey	2592	RUS	7
4.	GM	Fridman, Daniel	2605	GER	7
5.	GM	Brunello, Sabino	2565	ITA	7
13.	IM	Carlstedt, Jonathan	2434	GER	6,5
75.		Peschke, Matthias	1968	GER	4,5

S.O.S.

Beim HSK S.O.S hat jemand wieder Spaß am Schach gefunden. Lasse Böhme hat seine ersten Turnierpartien seit 2014 gespielt. Ein Sieg, ein Remis und eine Niederlage waren dabei. (kleines DWZ Minus von 6 Punkten).

Bodo war in der E-Gruppe aktiv. Seine Performance erinnerte mich stark an jemanden (3 Remis/DWZ-Gewinn +11). Fairerweise sollte erwähnt werden, dass er in seiner Vierergruppe die kleinste DWZ hatte.

HSK S.O.S 89th - Gruppe C

1.	Karow, Christoph	1728	2.0
2.	Böhme, Lasse	1786	1.5
3.	Ertelt, Alf	1738	1.5
4.	Armbrust, Matthias	1735	1.0

HSK S.O.S 89th - Gruppe E

1.	Schoppe, Gottfried	1448	2.0
2.	Fuhrmann, Philipp	1537	1.5
2.	Müller, Bodo	1399	1.5
4.	Singh, Marvin	1531	1.0

Michael on tour

Michael war im Frühjahr aktiv und hat an zwei Turnieren teilgenommen. Im Lippstadt waren die 4 Punkte aus 7 Partien etwas unter seinem Erwartungswert (DWZ -11; ELO: -7,60). Etwas später lief es beim 9. Ems-Vechte-Cup besser. Mit 3,5 aus 5 belegte

er den 11. Platz bei 55 Teilnehmern. Praktisch keine DWZ (+5) und ELO (-3) Veränderung

35. Turm Open Lippstadt Gr. A (56 Teilnehmer)			
1.	Huesmann, Thomas	2244	6.5
2.	Hecht, Carsten	2232	5.0
3.	Gutman, Lev	2410	5.0
4.	Steinle, Carsten	2221	5.0
5.	Schlottmann, Fabia	2046	5.0
22.	Hohlbein, Michael	2090	4.0

9. Ems-Vechte-Cup A (55 Teilnehmer)			
1.	Gutman, Lev	2410	4.0
2.	Epishin, Vladimir	2540	4.0
3.	Ostrovskiy, Andrey	2443	4.0
4.	Gazic, Josip	2193	4.0
5.	Grigorian, Spartak	2324	4.0
11.	Hohlbein, Michael	2084	3.5

Kiel

Beim Kieler Open spielten Jan Hendrik und Bodo Müller mit. Jan Hendrik erreicht Platz 25 mit 5,5 aus 9. Bodo wird 31. im B-Turnier mit 4 Punkten. Hier sind Partien veröffentlicht worden. Jan Hendrik hat kein tolles Tur-

nier gespielt, aber phasenweise waren seine Partien sehr unterhaltsam.

Weißhorn, Lasse (1745) - Müller, Jan Hendrik (2109) [C18]

Kiel open 30th A (3.19), 30.07.2017
[Taktische Analyse 2.04 (8s)]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Se7 7.Dg4 Dc7 8.Dxg7 Tg8 9.Dxh7 cxd4 10.Se2 Sbc6 11.f4 dxc3 [C18: Französische Verteidigung (Nimzowitsch-Variante)]

12.h4 Ld7 13.h5 0-0-0 14.Dd3 d4 15.Tg1 [Natürlich nicht 15.Sxd4 Sxd4 16.Dxd4 Lb5 \bar{f} ; 15.h6 \pm ; 15.h6 Le8 16.Tb1 Sd5 17.Sxd4 Sxf4 18.Lxf4 Txd4 19.De3 1-0 (38) Sutovsky, E (2628)-Kovalenko, I (2684) Caleta 2017]

15...f6 \bar{f} 16.exf6 Sd5 17.f7 [17.Sxd4 Sxf4 18.Lxf4 (18.Dxc3? Sd5-) 18...Dxf4]



17...Tgf8! 18.g4 Txf7 19.Lg2N [Vorgänger: 19.Lh3 e5 20.Dc4 d3 21.Dxd5 0-1 (42) Liu, E (2259)-Toufighi, H (2385) Kemer 2007]

19...Sxf4 20.Lxf4 Txf4 21.Dg3? [21.Sxf4 \bar{f} Dxf4 22.Tf1 Dxg4 23.Tf2]

21...e5-+ 22.Sxf4 exf4 23.Dh4 [\triangle 23.Df3 Se5 24.De4]

23...d3 24.cxd3 Sd4
Droht stark ...De5+.



25.Df2 Sb3 26.Ta2 Sc1 27.Le4 Lc6 [Droht ...Lxe4 und aus.]

[27...Sxa2 28.Dxa2 c2 29.Kd2 Kb8]

28.Lf5+ Kb8 29.Dc2 De5+ 30.Kf1 De3 [Und weiter mit ...Dh3+ wäre nett.]

31.Ta1 Sxd3 [31...Txd3 32.Txc1 Td2]

32.Lxd3 Txd3 33.Df2 Dh3+ 34.Ke1

Der nächste Zug kostet den Sieg.



34...Td2? [34...Tf3 setzt Matt 35.Da2 Te3+ 36.Kd1 Td3+ 37.Ke1 Dh4+ 38.Ke2 Te3+ 39.Kd1 La4+ 40.Db3 Df2 41.Kc1 Lxb3 42.h6 Dxd1#; 34...Lf3 35.Tf1 Te3+]

35.Dxf4+ = [Aus Matt in neun wird 0,00 =.]

35...Kc8 [(-> ...Dh4+)]

36.Dg3 Dh2 [36...Dxd3+= hält das

Gleichgewicht. 37.Txg3 Th2]

37.Dxh2± Txh2 38.Tc1 c2



39.g5? [Günstiger ist 39.Tf1!+-]

39...Lb5= [Jan Hendrik kann jetzt ins Dauerschach abwickeln]

40.g6 Te2+ 41.Kf1 Td2+ ½-½

Müller, Jan Hendrik (2109) - Lippmann, Kai (1959)

Kiel open 30th A (4.25), 30.07.2017



25.g5!± Sg6

[25...Txd1++ ist wohl besser. 26.Dxd1 Sg6; 25...fxg5 26.Txd8]

26.Txd8!+- Dxd8 [26...Txd8 war nötig. 27.gxf6 Df7]

27.Txf6 +- und (1-0/34.)

30. Kieler Open A (103 Teilnehmer)

1.	Krause, Benedict	2421	7,5
2.	Krause, Jonah	2310	7
3.	Jahncke, Giso	2300	7
4.	Lanka, Zigurds	2405	6,5
5.	Uksini, Bardhyl	2303	6,5
25.	Müller, Jan Hendrik	2056	5,5

30. Kieler Open B (103 Teilnehmer)

1.	Gerigk, Daniel	1495	7
2.	Bahr, Arne	1626	7
3.	Kreutz, Ralf	1594	6,5
31.	Müller, Bodo	1449	4

Dähne-Pokal

Im Dähnepokal steht Thomas Willner in der Hauptrunde. In der ersten Runde gab es ein Freilos bei Diagonale, in der zweiten Runde setzt er sich im Blitz bei Blankenese durch und die Hamburg-Tour setzte er mit einem Freilos bei den Schachfreunden fort. Für Markus Eschweiler war in der ersten Runde beim HSK Schluss.

Harburg - ch 12th

Mit einer enttäuschenden Teilneh-

merzahl von 2(!)Marmstorfern fand im Gemeindehaus die 12. Auflage unseres Turnieres statt. Die Berichterstattung erfolgt an anderer Stelle. Deshalb hier nur die Ergebnisse. Christoph dürfte sehr zufrieden sein.

Harburg 12th - Gruppe A (Rundenturnier)

1.	Reddmann, Hauke, Dr.	2230	SK Wilhelmsburg	4.0
2.	Ramme, Christoph	2116	SK Marmstorf	4.0
3.	Kneip, Jakob	2085	TV Fischbek	2.5
4.	Franke, Lutz	2071	Union Eimsbüttel	2.5
5.	Martin-Sommerfeldt, Luis	2026	FC St.Pauli	1.5
6.	Lohse, Marc	2021	Königsspringer	0.5

Harburg 12th - Gruppe D (Rundenturnier)

1.	Nyenhuis, Yannek	1702	Bienenbüttel	3.5
2.	Lasschuit, Rene	1702	Berolina Mitte	3.0
3.	Ahrens, Gunnar	1667	Delmenhorst	2.5
4.	Suliga, Eckhard	1638	Turm Lüneburg	2.5
5.	Eschweiler, Markus	1644	SK Marmstorf	2.0
6.	Geisler, Reinhard	1697	SK Werther	1.5

UNSERE
JUGEND



Süderelbejugendmeisterschaft

Am 13. Mai habe ich zum zweiten Mal die Süderelbejugendmeisterschaft durchgeführt. Diesmal in einem kleineren Rahmen – in unserer Geschäftsstelle und nicht im Gemeindehaus. In der Geschäftsstelle bekomme ich etwa 20 Spieler unter.

Die zweite Auflage unserer Süderelbejugendeinzelmeisterschaft hat Lukas Ziehran vom IKG vor Kevin Li gewonnen. In der letzten Runde konnte Lukas durch die bessere Auslosung am punktgleichen Kevin vorbeiziehen und mit einem Buchholz-Punkt Vorsprung das Turnier gewinnen.

Aus Marmstorf gewann Sophia Plesovskich den U14-Titel. Manuel Heß und Marco Laue erreichten 4 Punkte. Mohammed Ali Abidi holte in seinem



ersten Schachturnier zwei Punkte. Noch einmal einen Dank an Timm Linnebuhr von SW Harburg. Seine Schachzwerge waren für ihr Alter viel zu gut.

[Tabellen, Ergebnisse und Bilder](#) sind auf unserer Website dokumentiert.

HJMM - Nachlese

Der vorletzte Mannschaftskampf führte uns nach Harvesterhude zu

SKJE. Mit 16:16 erreichten wir zwar einen Mannschaftspunkt, aber ich war ich ziemlich bedient. Erst kommen unsere Spitzenbretter zu spät zum Treffpunkt und nach zehn Minuten waren unsere hinteren Bretter gegen uns entschieden. Die Wilhelmsburger und Kevin retteten wenigstens das Unentschieden.

Das abschließende Heimspiel gegen die siebte Mannschaft vom HSK ha-

ben wir ersatzgeschwächt mit 12:19 auch „verkackt“. Sophia ist gar nicht gekommen. Wenigstens haben „unsere Kleinen“ gepunktet: Manuel und Alexander haben ihren ersten vollen Punkt in einem Mannschaftskampf geholt. Diesmal waren die Wilhelmsburger die Statisten.

Eigentlich habe ich erwartet, dass wir locker aufsteigen. Leider waren gerade unsere Marmstorfer Spieler nicht sehr erfolgreich. Kevin hat 4 aus 4 geholt, Berdan einen Halben aus 4 und ein DWZ-Minus von 180 Punkten. Dazu kommen die zwei Siege von Alexander und Manuel im Spiel gegen den HSK 7. Viel ist das nicht. Die Gegner waren auch nicht unbedingt älter.

HJMM 2017/2018

Für die kommende Saison werden wir wieder eine Spielgemeinschaft mit Wilhelmsburg eingehen. Es ist diesmal geplant, alle Heimspiele Freitags in Wilhelmsburg zu bestreiten.

1.	Sternschanze 1	5	7	85
2.	Hamburger SK 6	5	5	80
3.	Diogenes/Schachfr. 3	5	5	78
4.	Marmstorf/Wilhelmsb. 1	5	4	79
5.	Hamburger SK 7	5	4	78
6.	SKJE 2	5	4	77

Jugendmeisterschaft geplant

Ich möchte gerne die Jugendmeisterschaft beleben. Modus: Rundenturnier, Beginn: 17:30 Uhr, Bedenkzeit 1 Stunde für die Partie.

Nächste Jugendturniere

11.11. - 7. Offenes Jugendschachturnier – U16 Hamburg-West vom SV Lurup am Lise-Meitner-Gymnasium, Knabeweg 3, Schnellschach, 7 Runden

18.11. - 9. Offenes Alstertaler Jugend - Schnellschachturnier U16

Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums, Müssenredder 59, Schnellschach, 7 Runden

Springer, Will Thore (1067) - Li, Kevin (1079)

GER - chT HH U20 Bezirksliga A (4.1), 04.2017

Welchen taktischen Kniff hat der Gegner von Kevin übersehen?



7.LxT7+ KxT8 8.Sg5+ Kf8 9.Dxg4



Änderungen der FIDE-Regeln

Die meisten Änderungen betreffen eine neue Nummerierung und klare Formulierungen. So ist jetzt ausdrücklich festgehalten, dass eine Remisvereinbarung erst erfolgen darf, wenn beide Spieler je mindestens einen Zug ausgeführt haben. Turnierveranstalter wird auch ein etwas entspannter Umgang mit den Handys der Spieler ermöglicht. Auch eZigaretten fallen jetzt unter das Rauchverbot, die Spieler müssen sich aktiv an der Rekonstruktion einer Partie oder der Überprüfung einer Remisreklamation auf dreimalige Stellungswiederholung oder 50-Züge-Regel beteiligen. Im Rapid und Blitz kann auch der Schiedsrichter eine Zeit-

überschreitung reklamieren. Die wichtigste Änderung: Eine **Zugausführung mit beiden Händen** (besonders bei Rochade, Schlagen, Umwandlung) gilt als regelwidriger Zug. In einer Schnell- oder Blitzpartie ist die Partie bei korrekter Reklamation dadurch verloren. Ebenso gilt es als regelwidriger Zug, wenn die Uhr gedrückt wird, ohne einen Zug ausgeführt zu haben.

Quelle: [Berliner Schachverband](#)

Neu!

Am 8. September endet die Ära von Christian Zickelbein. Er wird den 1. Vorsitz beim Hamburger SK nach 30 Jahren abgeben.

Wieder da!

Das **7. Internationales FC St. Pauli Open 2018** wird definitiv austragen. Als Termin steht der 14. bis 22. Juli 2018 fest. Mit einer kleinen Überschneidung wird die **30. Deutsche**

Seniorenmeisterschaft im ehemaligen Ramada-Hotel in Hamburg-Bergedorf ausgetragen. Hier steht der 21. bis 29. Juli 2018 als Termin fest. Das Turnier wird um die Altersgruppe 50+ erweitert.

Für die Organisation der Harburger Meisterschaft sind die Termine nicht ganz unwichtig. Die Hamburger Schulferien enden am 15. August. Hoffentlich macht die Gemeinde ihre Sommerpause in den August hinein. Mögliche Termine für unser Turnier wären der 03-05. August oder eine Woche später 10-12. August.

Bonus!

Die Partien bzw. Fragmente habe ich extra zum Nachspielen abgelegt. Hier ist der [Link](#).